

## Albertus magnus.

Das Buch der versammlung, oder das Buch der  
haimligkayten *Magni Alberti* von den tugenden  
der Kreiiter etc.

Mitgetheilt von Professor J. Zelenka (Fortsetzung \*).

2. *Elitropia*. Sonnenwirbel.

Diss krauts tugendt ist wunderlich, wann so es gesanlet wirt  
wann die Sunn ist im Leo im Augustmonet und wirt dann verwick-  
let in ain lorberblatt, und auch darzugethon ain wolffzan und dann  
also bey im getragen. So mag nyemandt wider den tragenden haben  
stymmen zu reden, dann allain fridsame wort. Und so ain etwas ge-  
nommen ist worden, und legt das in der nacht under sein haupt. So  
wird er sehen den der das gethon hat und alle sein gestalt und aygen-  
schafft. Und aber so die vorgesagten ding geleget werden etwann in  
ain capelle und kirche do vil frawen sind welche auff irer seyten von  
irem layl geprochen wirt, die mügen nymmer herauss gen aus dem  
tempel es werde dann hinweg gethon und das letzt ist bewert.

3. *Virga pastoris*. Taschekraut.

Diss kraut nym und temperier das mit safft von *Mandragora*.  
Das ist alraun, und gib das ain hunde oder ain ander thier und so  
wirt es schwanger in seinem geschlecht, und wirt ain frucht haben  
in seinem geschlecht, von welcher frucht so do genommen wirt der  
backezan und eingedruckt in die speyss oder tranck, alle die dann  
davon trinken die fahent als pald ain krieg und hader an, und so du  
das wider wilt stillen und abthun, so gib jnen safft von baldrian,  
so wirt als pald frid under jnen wie vor.

4. *Celidonia*. Schellwurz.

Diss Kraut so yemant hat der überwint alle feindt, und thut  
hinweg all krieg und hader, und so dise vorgesagten ding geleget  
werden auff das haupt ains kranken menschen, sol der sterben so  
singt er als pald mit gantzer stymme, Ist dass er nit stirbt so way-  
net er.

5. *Perrica*. Ingrün.

Wann diss kraut gepulvert mit erdwürm verwickelt und mit  
hausswurtz, so pringet es lieb zwischen dem mann und der frawen,  
so sy sich des geprauchten in der speyss, und so dise composition  
und vermischung mit ain wenig schwebel geleget wirt in ain weyer  
do visch in sind, so sterben sy all, und so das in ains buffelsmund  
gethon wirt, springt er als pald von ainander innitten, und das ist  
erfahren von den neien Philosophis. Aber so diss vermischung und  
confection geleget wirt in das feier so wirt es als pald verkert in  
ain schwartze dunkle farb. (Fortsetzung folgt.)

\*) Der Anfang dieser Mittheilung befindet sich im Blatte Nr. 2., Seite 14.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Albertus magnus. 139](#)